

Struff beendet das Zittern um den Klassenerhalt

Tennis: Das deutsche Davis-Cup-Team spielt nach dem 3:2 gegen Polen auch 2017 in der Weltliga

BERLIN (sid). Zittern bis zum Schluss: Das deutsche Davis-Cup-Team hat sich ohne seine Topspieler auf den letzten Drücker den Verbleib in der Weltgruppe gesichert und den ersten Abstieg seit 13 Jahren nur mit großer Mühe verhindert. Jan-Lennard Struff (Warstein) holte durch ein 7:6 (7:4), 6:4, 6:1 gegen Youngster Hubert Hurkacz im finalen Match den erlösenden Punkt zum 3:2 und ließ die ersatzgeschwächte Mannschaft in Berlin jubeln.

Der Weltranglisten-67. Struff hatte bereits am Freitag sein erstes Einzel gegen Kamil Majchrzak gewonnen und wurde für die Auswahl des Deutschen Tennis Bundes gegen Außenseiter Polen zum Retter. Zuvor hatten sowohl Florian Mayer (Bayreuth) mit einer deutlichen Niederlage gegen Außenseiter Majchrzak (2:6, 6:4, 2:6, 3:6) und am Samstag das Doppel Daniel Brands/Daniel Masur (Deggendorf/München) gegen Marcin Matkowski/Lukasz Kubot eine Entscheidung verpasst.



Der gefeierte Retter: Jan-Lennard Struff sorgte mit seinen beiden Einzelsiegen für den Klassenerhalt des deutschen Davis-Cup-Teams, das 3:2 gegen Polen gewann. Foto: dpa

Deutschland um Kapitän Michael Kohlmann kam damit vor 2700 Zuschauern im Steffi-Graf-Stadion noch mit einem blauen Auge davon und spielt auch 2017 in der attraktiven Weltgruppe der besten 16 Nationen. Der letzte von insgesamt nur zwei

Abstiegen erfolgte 2003 gegen Weißrussland, den letzten von drei Titeln gab es 1993 nach einem 4:1 gegen Australien.

Kohlmann will die Mannschaft auch künftig betreuen, sein Vertrag soll für das kommende Jahr verlängert

werden. Auch wenn der 42-Jährige eine vollständige Einigung mit dem DTB noch nicht bestätigen wollte, soll dies nur noch Formsache sein. Kohlmann ist seit Februar 2015 für das Team verantwortlich und würde in sein drittes Jahr gehen.

Kroatien im Finale

Als erste Mannschaft hat sich Kroatien für das Finale im Davis Cup qualifiziert. Marin Cilic machte am Sonntag mit dem 6:3, 6:2, 7:5-Erfolg gegen Richard Gasquet den entscheidenden dritten Punkt. Am Samstag hatte Cilic mit Marin Draganja gegen das französische Weltklasse-Doppel Pierre-Hugues Herbert/Nicolas Mahut Kroatien durch das 7:6 (8:6), 5:7, 7:6 (8:6), 6:3 in Führung gebracht. Kroatien gewann am Ende mit 3:2 gegen die Franzosen und steht damit im Finale des Davis-Cup.

Mayer (32), der sein erstes Einzel gewann, wird hingegen nie wieder im Davis Cup spielen. „Ich mache den Weg frei für die jüngere Generation. Dieses Wochenende hat mir gezeigt, dass es eine brutale Belastung für mich ist“, sagte Mayer.